

10. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

21. Mai 1958

276/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. P f e i f e r und Genossen  
an den Bundesminister für Unterricht,  
betreffend die Förderung der Wissenschaft durch personalpolitische Maßnahmen.

-.-.-.-.-

In der Nationalratssitzung vom 5.12.1957 haben wir bei Behandlung des Kapitels Unterricht zwei Vorschläge gemacht, um einen qualifizierten Stand an Hochschullehrern zu erhalten und ihn womöglich zu vermehren:

1.) Die Vermehrung der Assistentenstellen und Extraordinariate und die Schaffung von Diätendozenten, um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und die Abwanderung qualifizierter Kräfte in praktische Berufe und in das Ausland zu verhindern.

2.) Die Schaffung von Lehrkanzeln ad personam und von Forschungsprofessuren, um vorzeitig ausgeschiedene Hochschullehrer, welche erst in der Zeit von 1938 - 1945 zu Dozenten oder Professoren ernannt worden sind, wieder in ihren erwählten und mit viel Mühe und Fleiß erlangten Beruf zurückzuführen.

Im Sinne des erstgenannten Vorschlages haben vor kurzem die Dozentenvertreter dem Unterrichtsministerium ein Memorandum überreicht, das die Einführung einer neuen Gruppe von beamteten Dozenten verlangt, die gehaltsmäßig eine Zwischenstellung zwischen den ständigen Assistenzen und den planmäßigen ao. Professoren einnehmen würden.

Lehrkanzeln ad personam hat es früher auch in Österreich gegeben und gibt es auch heute in der Bundesrepublik Deutschland. Dort wurden auch Forschungsprofessuren eingerichtet, um die vielen nach dem Zusammenbruch aus ihren Lehrämtern verdrängten Professoren der Wissenschaft zu erhalten. Die Österreichische Notgemeinschaft ehemaliger Hochschullehrer, Wien I., Eschenbachgasse 9, hat eine Denkschrift bereits im Jahre 1953 dem Unterrichtsministerium unterbreitet, darin die geistige und materielle Not der verdrängten Hochschullehrer eindringlich geschildert und konkrete Vorschläge in der angegebenen Richtung gemacht. Es scheint aber bisher in dieser Hinsicht nichts Grundsätzliches zur Eingliederung dieser verdrängten Hochschullehrer unternommen worden zu sein.

11. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 21. Mai 1958

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die

A n f r a g e:

Ist der Herr Minister bereit, alles Notwendige zu veranlassen, um

- 1.) im Sinne der Denkschrift der Dozentenvertreter eine neue Gruppe von beamteten Hochschuldozenten zu schaffen und
- 2.) im Sinne der Denkschrift der Notgemeinschaft ehemaliger Hochschullehrer Professuren ad personam und Forschungsprofessuren zu schaffen und rechtmäßig erworbene Professuren und Dozenturen ohne besondere Formalitäten nachträglich anzuerkennen?
- 3.) Ist der Herr Minister weiter bereit, die zur Verwirklichung der unter 1.) und 2.) genannten Maßnahmen erforderlichen Dienstposten im Bundesvoranschlag für 1959 zu beantragen?

-.-.-.-.-